

## 2012 – Tansania: Wasser für Massai-Schulkinder

Die Massai sind ein Nomadenvolk, das in der Steppe Nordtansanias lebt. Seit einigen Jahren sind sie Opfer der fortschreitenden Abholzung im Land, die Versteppung, Verwüstung und Bodenerosion zunehmen lassen. Klimatische Veränderungen führen zusehends dazu, dass die Trockenperioden zwischen den Regenzeiten immer größer werden.

### Mangelnde Bildung macht wehrlos Schulweg

Außerdem sehen sich die Massai politischem Druck ausgesetzt: So möchten die Kommunen die Steppe landwirtschaftlich nutzen. Da die Massai den Ackerbau traditionell ablehnen, wird die Steppe nun anderen Stämmen zur Nutzung überlassen. Die Massai stehen vor der Wahl, ihren Lebensraum entweder produktiver zu nutzen oder in unfruchtbare Regionen vertrieben zu werden. Aufgrund mangelnder Schulbildung vermögen die Massai kaum selbst für ihre Rechte einzutreten und für ihr Land zu kämpfen.

### Hebamme mit einer Mission

Angelika Wohlenberg teilt seit mehr als 25 Jahren ihr Leben als Missionarin und Hebamme mit diesen Menschen. Zusammen mit ihrem Verein „Hilfe für die Massai“ wurde es ihr zunehmend wichtig, sich für die Schulbildung der Massaikinder einzusetzen. 2005 hat ihr Verein eine Grundschule in Malambo in der Massai-Steppe gebaut, um den Kindern eine wohnortnahe Ausbildung zu ermöglichen und ihnen einen Aufenthalt im Internat zu ersparen und damit der Entfremdung von ihren Familien entgegenzutreten.



### Ohne Wasser kein Schulbetrieb

Heute besuchen rund 230 Kinder die Grundschule. Durch die unregelmäßigen Regenfälle und die langen Trockenperioden stellt die Versorgung der Schüler mit Wasser ein immer größer werdendes Problem dar. Hier möchte HiP helfen. Ziel des Jahresprojektes 2012 ist es, durch den Bau von Dachrinnen und Zisternen die Speicherung des Regenwassers zu ermöglichen und damit die Versorgung der Kinder mit Wasser zu gewährleisten.